# Der Europameister gibt sich die Ehre

**Schach:** Matthias Blübaum holt im Uhrensimultan sechs Siege und ein Remis.

**Bielefeld** (uwe). Hoher Besuch beim Schachklub „Zweihochsechs“: Der frisch dekorierte Schach-Europameister Matthias Blübaum zeigte beim Uhrensimultan in der Mensa der Gesamtschule Quelle sein ganzes Können. Von sieben zeitgleichen Partien gewann er sechs, einmal musste er in ein Remis einwilligen.

„Zweihochsechs“ hatte einige seiner besten Spieler aufgeboten und diese Mannschaft noch mit Spielern aus befreundeten Vereinen angereichert, in der Hoffnung, den Europameister zumindest an dem einem oder anderen Brett in die Bredouille bringen zu können. Nur der Wertheraner Karl-Ulrich Goecke brachte Matthias Blübaum, der an der Uni Bielefeld gerade seinen Master in Mathematik absolviert, an den Rand einer Niederlage. In dieser Partie hatte Blübaum im Mittelspiel einen Bauern eingestellt und stand nach eigener Aussage wohl auf Verlust. Mit etwas Glück konnte er die Partie drehen und ein gewonnenes Endspiel (zwei Läufer gegen Springer) erreichen, verhielt sich aber ausgesprochen sportlich und beendete die Partie mit dem aus seiner Sicht „fairen Remis“ – und meinte scherzhaft, dass er „alle Anwesenden nicht länger quälen“ wolle.

Im Gegensatz zu einem normalen Simultan, bei dem der Simultanspieler von Brett zu Brett wandert und seine Gegner immer dann ziehen müssen, wenn der Simultanspieler ans Brett kommt, wird beim Uhrensimultan mit turnierüblicher Bedenkzeit gespielt. Der Simultanspieler muss dabei mehrere Partien gleichzeitig im Blick haben und für gutes Zeitmanagement sorgen, da es passieren kann, dass an mehreren Brettern die Uhr gegen ihn tickt.

2021 wurde der Schachverein „Zweihochsechs“ zehn Jahre alt und hatte geplant, seinen runden Geburtstag mit einer besonderen Aktion zu feiern. Doch coronabedingt musste dieses Event immer wieder verschoben werden, auch in diesem Jahr konnte der geplante Termin im Februar nicht gehalten werden.

In einer weiteren Gruppe in der durchschnittliche Vereinsspieler antraten, zeigte Matthias Blübaums Vater Karl-Ernst, ein starker Amateur, dass auch er durchaus eine scharfe Klinge zu schlagen weiß. Er schnitt in den sieben Partien nur minimal schlechter ab; er gab Remisen gegen Walandis Milonas (Sieker) und Markus Schirmbeck (Halle) ab.

Für die stark wachsende Jugendabteilung gab es ein besonderes Ereignis: Ein Generationen-Turnier, bei dem jeweils ein Jugendlicher mit einem Familienangehörigen antrat. Überzeugend konnte sich hierbei Ole Tappmeier mit seinem Opa Frank Sprick durchsetzen, vor Benjamin Möller mit Vater Hans Möller und Felix Droege mit Mutter Martina Voss.

Karl-Ulrich Goecke hatte Europameister Matthias Blübaum (l.) am Rand einer Niederlage. FOTO: PRIVAT

NW 25.05.2022 WB 25.05.2022